

Lindenhof: Theater ImPuls feiert Premiere mit „Republik Vineta“ / Nächste Aufführung am 21. Mai

Gesellschaftskritik spannend umgesetzt



BESTLEISTUNG: SZENENBILD MIT TIMO SPAGERER (MIT KRAWATTE) ALS UNTERNEHMENSBERATER KLAUS HAGEMANN. BILD: SYLVIA OSTHUES

Von Sylvia Osthues

Beklemmende Spannung bis zum Schluss. Mit „Republik Vineta“ gelingt Regisseurin Yvonne Jakobi ein spannendes Drama über hochaktuelle Themen wie Rivalitäten und Führungskämpfe am Arbeitsplatz. Ein theatralischer Glücksgriff, großartig besetzt mit neun energiegeladenen, spielfreudigen Darstellern. Nach zwei Probejahren brachte Theater ImPuls im voll besetzten Bachsaal der Johanniskirche seine neueste Produktion auf die Bühne: „Republik Vineta“, ein zeitgenössisches Theaterstück von Moritz Rinke.

Handwerklich perfekt, begeistert das klaustrophobische Kammerspiel mit starken, surrealen Bildern, Metaphern und einem bedrohlichen Stimmungsaufbau: In einer entlegenen Villa treffen sich eine Hand voll Experten verschiedener Disziplinen für einen sagenhaften Auftrag: Sie sollen eine Traumwelt Realität werden lassen, indem sie auf einer noch unbewohnten Insel die ideale Lebensumgebung planen. Abgeschieden von der Außenwelt, in einer Art „Think Tank“, erschaffen die Protagonisten immer kühnere Visionen für „Vineta“, benannt nach einer sagenumwobenen, untergegangenen Insel voll Reichtum und Glückseligkeit. Projektleiter Leonhard (Edward Schneider) hält die Truppe beisammen und schwört sie auf das große gemeinsame Ziel ein. Der visionäre Architekt Sebastian Färber (Ralf Keifert) stößt zu der eingeschworenen Gemeinschaft hinzu und stellt bisher Erdachtes in Frage.

Jakobi und Regieassistentin Antonia Schöfer modellierten die Figur des perfektionistischen Genies derart liebevoll, dass sie den Mann mit deutlich herausgearbeiteten Macken ausstatteten. So verliebt sich der DIN Normen-gesteuerte Architekt ganz naiv in die smarte Assistentin von Leonhard, Nina Seiler (Lisa Scholpp). Die Regisseurin machte ihren Job vortrefflich und kitzelte aus Unternehmensberater Klaus Hagemann (Timo Spagerer) eine Bestleistung heraus. Nie wirkte der Arbeits- und Führungssüchtige so gehetzt wie in der packenden Theaterproduktion, die bei der Premiere das Publikum begeisterte. Dazwischen herum turnt Bürgermeisterin Johanna Behrens (Romina Merdes). Als Spitzenkandidatin will die Ehrgeizige die beste Ansprache halten. Hinzu kommt ein naiver Kapitän. Fritz Feldmann-See (Klaus Becker) ist schier am Verzweifeln, weil ein Schiff nach dem anderen auf dem Weg zur Insel „Vineta“ in stürmischer See versinkt. „Doch das ist alles nicht wahr“, erklärt seine Ehefrau Ursula Feldmann-See (Anne Niemietz) den entsetzten Konferenzteilnehmern.

Beeindruckend und nachhaltig zeigt „Republik Vineta“ inmitten aller Diskussion um Arbeitslosigkeit, was auch die Arbeitswelt den Menschen antun kann – und was Arbeits- und Karrieresüchtige sich selbst und anderen antun. Das geht bis zur Erpressung und zum Zusammenbruch von Expertin Hannah Montag (Suse Schniz). Bis schließlich sogar Schüsse fallen und Bauleiter Lutz Born (Tim Zwick) verletzt am Boden liegt. Mit „Republik Vineta“ zeigt Theater ImPuls eindrucksvoll, wie die gesellschaftliche Gier nach mehr uns alle zu Gejagten macht.
